

[s.n.]

Autor(en): **Chaval [Le Louarn, Yvan]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erinnerung an den großen Karikaturisten

Chaval



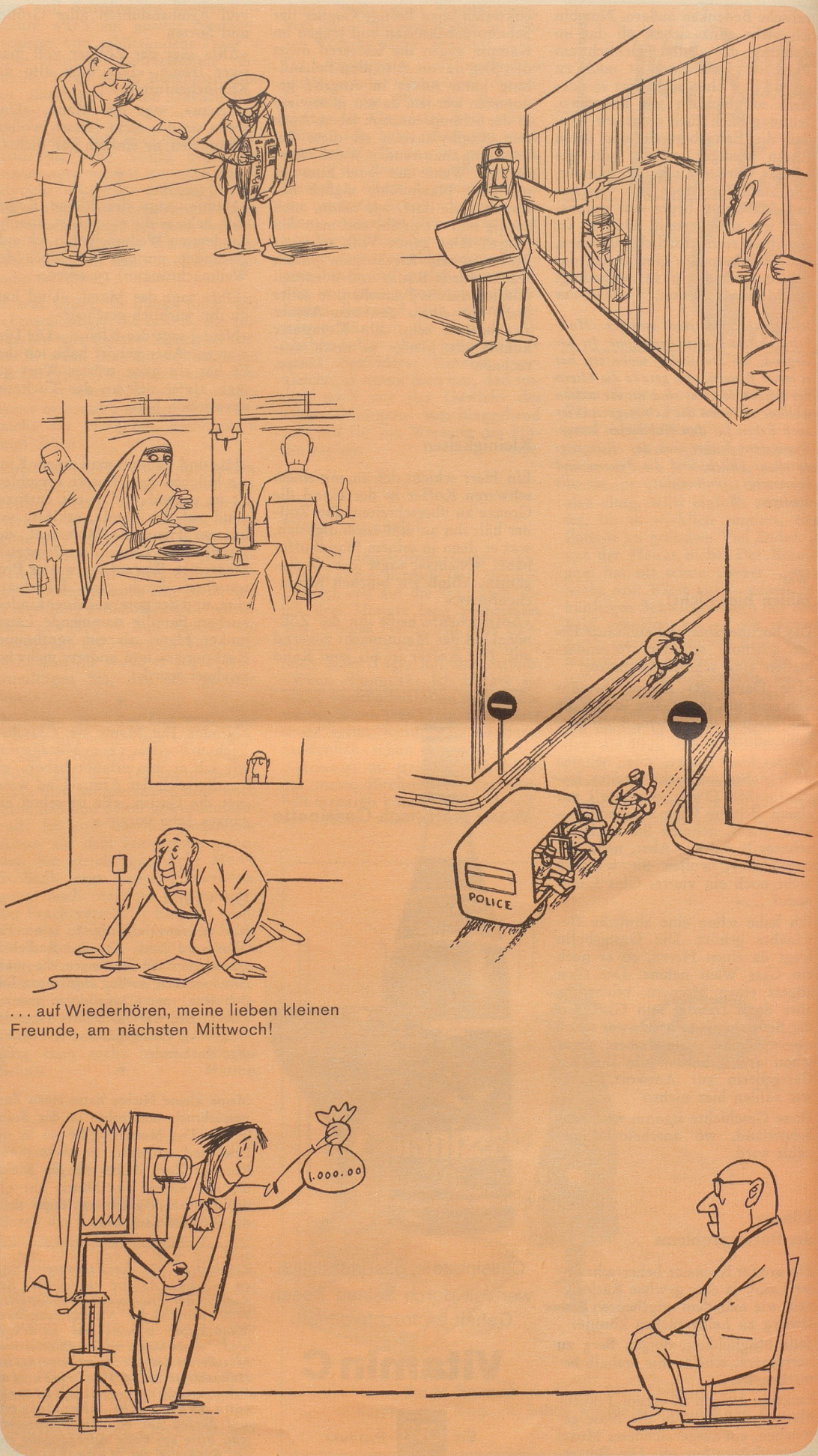
Kürzlich starb in Paris im Alter von 53 Jahren der Karikaturist und humoristische Zeichner Chaval. Aus Bordeaux gebürtig, wurde er in den Nachkriegsjahren auch bei uns «entdeckt», als er in Frankreich durch seine regelmäßige karikaturistische Mitarbeit am «Paris-Match» bereits Berühmtheit erlangt hatte.

Chaval war einer jener seltenen humoristischen Zeichner, deren Cartoons einer Textlegende nicht bedurften. Er bevorzugte das Hintergründige, Unterschwellige als Vorwurf, wo andere den handfesten gag graphisch ausschalteten. Er war unter den Cartoonisten der Stoiker. Oder der leise sarkastische Zweifler. Als Zeichner pflegte er die Tradition der großen Clowns: unermüdlich und in unzähligen Abwandlungen schilderte er den Kampf des Menschen mit der Tücke des Objektes (und des «Subjektes»), seziierte er das Unbehagen, das den Menschen angesichts der Zeit und der Welt befällt.

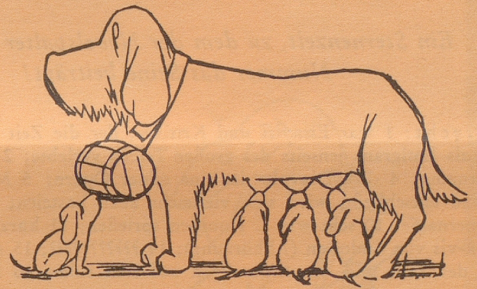
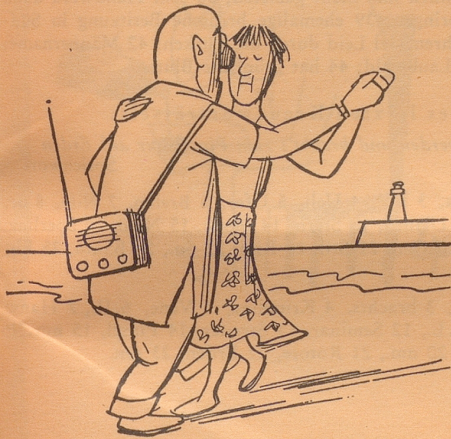
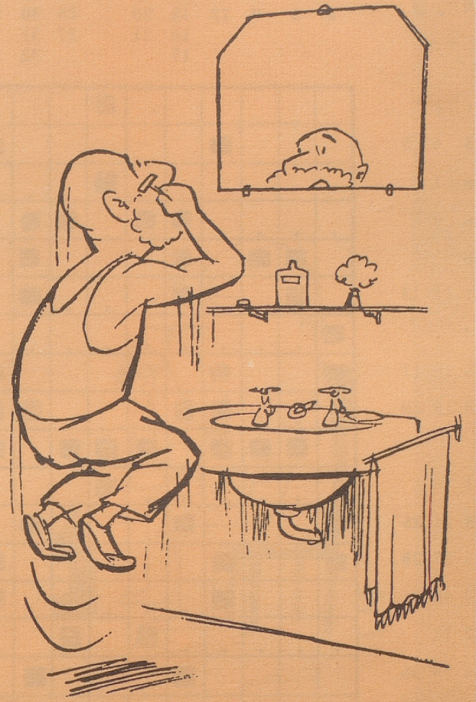
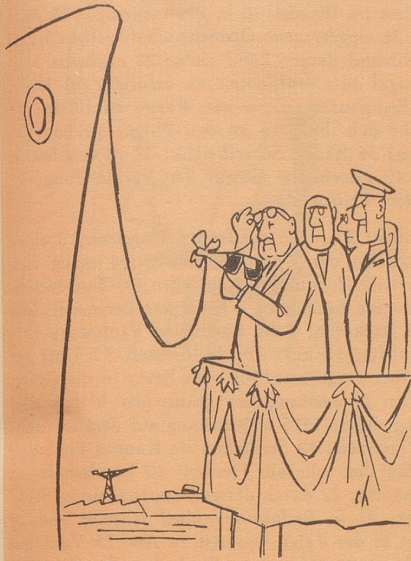
Aber auch wo Chaval, der mit bürgerlichem Namen Yvan le Louarn hieß, genüßlich schwarz malte, gehörten seine Cartoons nicht zum «schwarzen Humor».

Zur Erinnerung an Chaval bringen wir eine Anzahl seiner Zeichnungen. Sie sind entnommen den im Diogenes-Verlag, Zürich, erschienenen Bändchen «Zum Heulen» und «Diesseits von Gut und Böse».

Bruno Knobel



... auf Wiederhören, meine lieben kleinen Freunde, am nächsten Mittwoch!



RUE
DU PARADIS

